

Inhalt

Danksagung 9

Einleitung 11

I Depression im Blick der neueren soziologischen Systemtheorie 23

1 Depression als Beobachtungsschema 24

2 Depression als Mehrsystemereignis..... 32

3 Depression als Kommunikationsthema 36

II Gesellschaft: (Athleten-)Depression als Modethema 43

4 Depression in der Psychiatrie 49

5 Depression in der Öffentlichkeit 53

5.1 Ökologischer Diskurs..... 54

5.2 Therapeutischer Diskurs..... 58

6 Athletendepression in der (Sport-)Öffentlichkeit 64

6.1 Sieg/Niederlage..... 68

6.2 Leistung/Schwäche..... 70

6.3 Körper/Psyché..... 73

6.4 Athlet/Mensch 76

6.5 Leben/Sterben..... 79

7 Athletendepression in den Massenmedien 83

7.1 Entdeckung..... 89

7.2 Konjunktur 96

7.3 Sättigung 112

8 Athletendepression in der Wissenschaft..... 118

8.1 Problembewusstsein..... 121

8.2 Forschungsstand..... 124

8.3 Domänenkonflikte..... 137

III Sportorganisation: Zwischen Störung und Entstörung	149
9 Therapeutische Kommunikation	157
9.1 Therapie als Kommunikation	158
9.2 Biografische Erzählungen	163
9.3 Ergebnisoffenheit	171
10 Stigmatisierende Kommunikation	177
10.1 Devianzunterstellung.....	179
10.2 Mobbing und Klatsch.....	182
10.3 Exklusionsdriften	188
 IV Betroffener Athlet: Von Selbstbeobachtung zu Selbstthematisierung	 195
11 Kopplungsprobleme zwischen Bewusstsein und Kommunikation	206
11.1 Verbalisierungsprobleme	209
11.2 Verstehensprobleme	212
11.3 Glaubwürdigkeitsprobleme	215
12 Autobiografische Narration	224
12.1 Melodramatisierung der Vergangenheit	230
12.2 Futurisierung von Lebensglück	238
 Schlussbetrachtung	 247
 Siglen	 263
 Literatur- und Quellenverzeichnis	 265

»Ich bin nicht nur ein Junge, der Tennis spielt.
Ich habe eine verzweigte Geschichte.
Erfahrungen und Gefühle.
Ich bin komplex.«

(David Foster Wallace; in: Unendlicher Spaß)

